



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Freren - Thüne

September - November 2020

Gemeindehaus - Es geht voran! Seite 5

Unsere Orgel - aus besonderer Perspektive Seite 9

Neues aus dem Regenbogen-Kindergarten Seite 12

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du deinen Weg findest
im Gewirr der Straßen und Gassen
um dich herum.

Mag sein,
dass du manchen Umweg nehmen musst
und gelegentlich in einer Sackgasse landest.

Mag sein,
dass du dich manchmal im Druck der Zeit
auf einer Autobahn wähnst.

Dann wieder ist der Weg von Wiesen
und Bäumen gesäumt und du darfst
durchatmen und genießen.

Ich wünsche dir,
dass du am Ende sagen kannst:
Das war mein Weg.
Ich ging ihn gesegnet.
Und er war sehr gut.

TINA WILLMS





Willkommen!

„Mein Mitarbeiter!“

So begrüßte mich Professor Jäger an der Tür - und ich war stolz wie Bolle. Ich studierte im dritten oder vierten Semester Theologie - und hatte den begehrten Job der „studentischen Hilfskraft“ ergattert. Was bedeutete, dass man für „seinen“ Professor Aufgaben zu erledigen hatte wie das Suchen nach bestimmten Büchern oder Artikeln - oder auch das Kopieren von Texten... Und natürlich gab's ein bisschen Geld. - Insgesamt keine sehr anspruchsvolle Sache - und doch war ich jetzt „Mitarbeiter“ meines sehr verehrten Lehrers, der die Gabe hatte, seinen Mitmenschen große Wertschätzung zu zeigen, auch den Anfängerstudentinnen und -studenten - und auch den „Hilfskräften“.

„Mein Mitarbeiter!“ - In Wirklichkeit war das leicht übertrieben. Ziemlich übertrieben sogar. Professor Jäger war in Wirklichkeit nicht sehr angewiesen auf meine Hilfe. Ihm kam es wohl vor allem darauf an, die zur Verfügung stehenden Gelder nicht ungenutzt zu lassen. Für die wenigen Tätigkeiten, die ihm einfielen, war ich völlig überbezahlt. Allerdings erledigte ich sie mit Begeisterung - und tat alles, mich seiner Anrede „Mein Mitarbeiter!“ würdig zu erweisen.

Es ist gut, wenn in einem Menschen mehr gesehen wird, als (im Moment) sichtbar ist. Das belebt und motiviert und setzt Möglichkeiten frei. - Es geht nicht darum, dass jeder ein Superstar wird (oder so tun muss, als ob er einer wäre). Aber wir sollten versuchen, bei anderen und bei uns selbst zu entdecken, was mehr ist, als die aktuelle Lage zeigt und erlaubt. **Wir Menschen sind eben nicht nur Viren-träger, Konsumenten und Zielgruppe für allerlei Interessen. Wir sind - wie es in der Bibel heißt: - Gottes Kinder.** Im 1. Johannesbrief steht: *Seht, wie sehr uns Gott geliebt hat! Seine Liebe ist so groß, dass er uns seine Kinder nennt. Und wir sind es wirklich: Gottes Kinder!* - Wir sind Gottes Kinder! Leben wir doch auch so! Und lassen wir andere so leben!

Ihr / Euer Pastor Friedbert Schrader



Neuer landeskirchlicher Beauftragter für Chorarbeit



Hauke Scholten ist neuer landeskirchlicher Beauftragter für Chorarbeit. Ein Schwerpunkt soll die Kinder- und Jugendsingarbeit bilden, Scholten wird aber Ansprechpartner für alle Chöre sein.

Der Diplom-Kirchenmusiker war bislang Kirchenmusiker im Synodalverband VIII (u. a. mit den Gemeinden Hameln, Hannover und Braunschweig). Er stammt aus Georgsdorf (Grafschaft Bentheim) und studierte Kirchenmusik in Bremen. Sein neuer Dienstsitz ist Emden.

Neue Pastorin für Baccum und Lingen



Martina Korporeal wird neue Pastorin der reformierten Kirchengemeinden Baccum und Lingen. Sie erhielt bei der Wahl 155 Stimmen, **Hauke Not** als zweiter Kandidat 115 Stimmen. Wegen der Corona-Pandemie musste die Wahl als Briefwahl zu Ende geführt werden. Die aus dem Siegerland stammende Theologin war zuletzt als Pastorin in den Kirchengemeinden Recke und Hopsten (Landeskirche Westfalen) tätig. Im Emsland tritt sie nun eine 100%-Stelle an, die auf die Gemeinden Lingen und Baccum aufgeteilt wird.

Gottesdiensthinweise aktualisiert



An den drei Hauptzufahrtsstraßen hat das „Medienatelier Emsland“ unsere Gottesdienstzeiten aktualisiert. Jetzt kann man sich auf dem Nachhauseweg die Zeiten einprägen - und denken: „Wär doch mal wieder dran...!“

Noch Baustelle, aber Reingucken lohnt!



www.evangelisch-freren-thuine.de

Wir wollen dir dienen auf mancherlei Weise, in Stille, im Trubel, im Dunkel, im Licht, mit Wort und Gesängen, mit Farben und Formen, in Domen, Baracken, wo immer wir sind.

Christa Dixon

Unser Gemeindehaus: Es geht voran!



11. Juni



7. Juli



15. Juni



13. Juli



23. Juni



16. Juli



1. Juli



8. September

Fortsetzung folgt...

Wie ein Baum

Der
barmherzige
Gott segne dein Leben.

Er lasse dich wachsen und gedeihen
wie einen Baum. Gott schenke dir Wurzeln,
die tief im Leben gründen und dich aus der Quelle des
Gottvertrauens speisen. Gott verleihe dir Standfestigkeit;
einen Stamm, der den Stürmen des Lebens widersteht.
Trotzig und getrost wachse zum Himmel empor. Gott lasse
die Sonne scheinen über dir, er gebe Wärme und Weite.
Großzügig mögen sich ausbreiten deine Äste und Zweige.
Die Vögel sollen darin ihre Nester bauen und
Früchte mögest du sehen zu seiner Zeit;
Früchte deiner Arbeit und Liebe.

Frühling und
Sommer,
Herbst und
Winter,
das ganze
Leben
schenke dir Gott.

Er lasse dich reifen zum ewigen Leben. Amen.

Reinhard Ellsel



SOLL MAN ESSEN WEGWERFEN?

Dank für die Ernte – aber gegenüber wem? Die meisten Mitteleuropäer sind in der glücklichen Lage, auf kaum etwas verzichten zu müssen. Keine Selbstverständlichkeit. Viele Menschen ahnen: Es ist ein Segen, rundum mit Lebensmitteln versorgt zu sein. Grund genug, Dank zu empfinden.

Aber gegenüber wem? In der biblischen Schöpfungsgeschichte sagt Gott zu den Menschen: „Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“ (1. Mose 1,29). Kaum erschafft er die Menschen, versorgt Gott sie mit Nahrung. Im Vaterunser lautet die erste Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“

Wer Essen wegwirft, dem fehlt es vermutlich auch an historischem Bewusstsein. Mancher alte Mensch erinnert sich daran, wie schwierig es im Zweiten Weltkrieg und in den Jahren danach war, etwas zu essen zu bekommen.

Zudem heizt jedes weggeworfene Lebensmittel weiter die Agrarindustrie mit ihren gigantischen Monokulturen, dem Raubbau

an der Natur, den oft unsinnigen Transporten an. Obwohl wir uns jederzeit leicht darüber informieren können, wann und wo die Lebensmittel produziert werden, wissen wir nicht mehr, wie viel Schweiß, Mühe und Ausbeutung mit dem Landbau verbunden sind. Die erbärmlichen Arbeitsbedingungen der Wanderarbeiter in Andalusien und in Süditalien interessieren uns Kunden der mitteleuropäischen Discountläden kaum. Sonst würden wir wählerischer einkaufen.

Wo man viel produziert und billig anbietet, wandert auch viel in die Tonne. Großverbraucher, Handel und Industrie vernichten rund ein Drittel der Lebensmittel in Deutschland, bevor sie beim Kunden ankommen. Verbraucherinnen und Verbraucher haben es laut ARD-Magazin Plusminus vom 24. Juli 2019 in der Hand, fast zwei Drittel der Vernichtung zu verhindern.

EDUARD KOPP

✚ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

WIR SIND RECHTE HABER- INNEN!

Aber trotzdem wird uns Kindern oft nicht zugehört, wird uns wehgetan, können wir nicht zur Schule gehen. **Gibst Du uns recht? Dann spende für unsere Rechte.**

Kinder aus Indien

kinder
not
hilfe

ÜBER 60 JAHRE
GEMEINSAM WIRKEN



Die Kindernothilfe

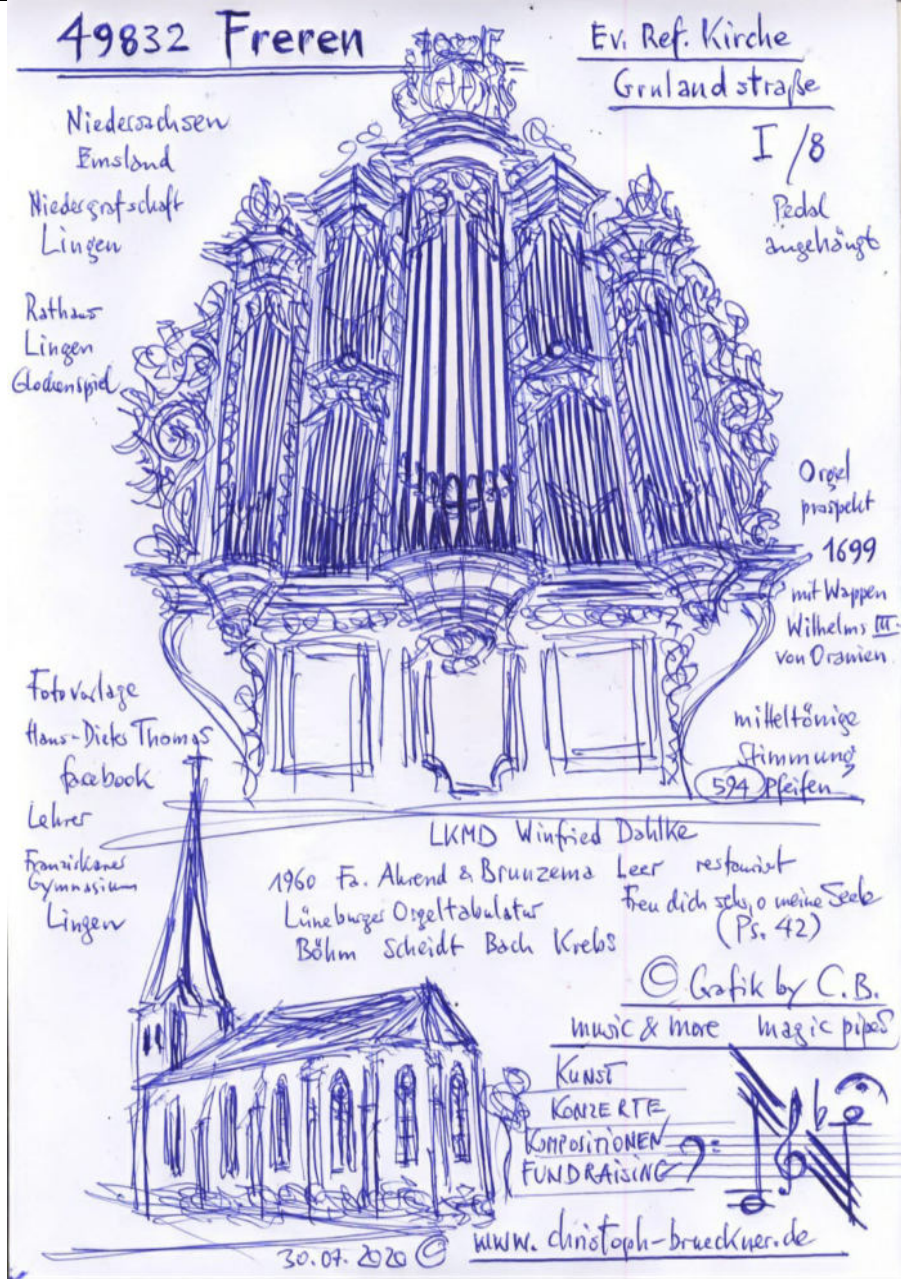
Als eine der größten christlichen Kinderrechtsorganisationen in Europa unterstützt die Kindernothilfe seit 60 Jahren benachteiligte Mädchen und Jungen auf ihrem Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben. Sie wurde 1959 in Duisburg gegründet und ist dem Diakonischen Werk angeschlossen.

Unsere Arbeit: Die Kindernothilfe fördert fast 700 Projekte und leistet humanitäre Hilfe. Zurzeit schützt, stärkt und fördert sie mehr als 2,1 Millionen Kinder und ihre Familien und Gemeinschaften in insgesamt 33 Ländern der Erde, um ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Unser Ziel: Unser Ziel ist erreicht, wenn Kinder und ihre Familien ein Leben in Würde und mit guten Zukunftsperspektiven führen können – ohne Armut, Elend und Gewalt. Dazu zählt die Sicherung ihrer Grundbedürfnisse und Rechte ebenso wie die Möglichkeit, dass sie ihre Entwicklung eigenhändig mit ihren Familien und Gemeinschaften vorantreiben können.

Mit einer Kinderpatenschaft Zukunft schenken!

Unsere Orgel - aus besonderer Perspektive



Diese Skizze stammt von Christoph Brueckner.

Er ist Regionalkantor in Fulda und hat durch den Lingener Organisten Hans-Dieter Thomas, der gelegentlich bei uns die Orgel spielt, Kenntnis erhalten von unserer Frerener Orgel.

Christoph Brueckner skizziert aus Passion Orgelinstrumente
- und hat sich von unserer Orgel inspirieren lassen...

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

6. September 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Liturgie Kollekte: Kinderhospiz in Sibiu / Hermannstadt (Rumänien), Predigt: Pastor Friedbert Schrader
7. September	19 Uhr: Ökumenisches Taizé-Gebet in der St.-Georg-Kirche Thuine
13. September 14. So. nach Trinitatis	11.30 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Jugendarbeit in unserem Synodalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Ältestenpredigerin Annegret Bückmann
15. September	evtl., abhängig von den geltenden „Corona-Regeln“: 10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
20. September 15. So. nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst mit Taufen Kollekte: Diakonisches Werk in unserem Synodalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
26. September Vorabend 16. So. nach Trinitatis	17 Uhr: Gottesdienst mit Taufen Kollekte: Flüchtlingshilfe, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
27. September 16. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr und 11.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienste Kollekte: Jugendarbeit in unserer Evangelisch-reformierten Kirche, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
4. Oktober 17. So. n. Trinitatis / Erntedankfest	10 Uhr: Gottesdienst mit feierlichem Abschluss des KU3-Jahres, Kollekte: Brot für die Welt, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
5. Oktober	19 Uhr: Ökumenisches Taizé-Gebet in der St.-Georg-Kirche Thuine
11. Oktober 18. So. nach Trinitatis	11.30 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Arbeit mit Ehrenamtlichen in unserem Synodalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
18. Oktober 19. So. nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Kollekte: Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche, Predigt: Ältestenpredigerin Annegret Bückmann
20. Oktober	evtl., abhängig von den geltenden „Corona-Regeln“: 10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

24. Oktober Vorabend 20. So. nach Trinitatis	17 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Jugendarbeit in unserem Synodalverband Emsland-Osnabrück, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
31. Oktober Reformationstag	19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst Kollekte: EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst
1. November 21. So. nach Trinitatis	10 Uhr: Gottesdienst mit besonderer Liturgie Kollekte: Hospiz St. Veronika Thuine, Predigt: Ältestenpredigerin Annegret Bückmann
2. November	19 Uhr: Ökumenisches Taizé-Gebet in der St.-Georg-Kirche Thuine
8. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	11.30 Uhr: Gottesdienst Kollekte: „Armutsfonds“ unserer Kirche, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
15. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Kollekte: Kriegsgräberfürsorge, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
17. November	evtl., abhängig von den geltenden „Corona-Regeln“: 10 Uhr: Gottesdienst im Altenpflegeheim
18. November Buß- und Betttag	19 Uhr: Gottesdienst in der St.-Georg-Kirche Thuine, Kollekte: Aktion Sühnezeichen
21. November Vorabend Letzter So. im Kirchenjahr / Toten-/Ewigkeitssonntag	17 Uhr: Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahlsfeier Kollekte: Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen, Predigt: Pastor Friedbert Schrader
29. November 1. Advent	10 Uhr: Gottesdienst Kollekte: Brot für die Welt, Predigt: Pastor Friedbert Schrader

mit Abstand¹ mit anderen Menschen
mit Maske² mit Zeit für Gott und für mich
mit Händedesinfektion³ mit Gottes Segen
Gottesdienst feiern

¹ 1,5 Meter ² beim Umhergehen und beim Singen ³ am Eingang

Neues aus unserem



Regenbogen-Kindergarten

Grafik:

Karen Prekel

Stand der Baumaßnahmen - Einzug der Krippengruppen

Während der Schließungszeit im Sommer liefen die Bautätigkeiten im Regenbogen-Kindergarten auf Hochtouren, so dass die Räume der Krippengruppen und auch der Speiseraum pünktlich zum Kindergartenstart fertig waren. Mittlerweile fühlen die Kinder der Sonnenkäfergruppe und der Bienengruppe sich in ihren neuen gemütlichen Räumen schon richtig heimisch. Auch der helle freundliche Speiseraum wird schon intensiv genutzt. So nach und nach nehmen jetzt die Außenanlagen auch Gestalt an: Die Beete sind ansprechend bepflanzt und auch die Parkplätze sind nutzbar.

Die Kinder der Igelgruppe sind aus der Paul-Moor-Schule zu uns ins Gebäude gezogen und nutzen derzeit noch den Bewegungsraum als Gruppenraum, bis ihr eigener fertiggestellt ist.

Die Kinder, die Eltern und auch die Erzieherinnen freuen sich, dass wir nach einem Jahr alle wieder beieinander sind, auch wenn wir die provisorische Situation noch ein bisschen ertragen müssen. Die Kinder jedoch waren und sind bis heute fröhlich und stets daran interessiert, was bei uns Spannendes geschieht.

**Liebe Grüße vom Kindergarten-Team
des Evangelischen Regenbogen-Kindergartens**





Karen Prekel hat das „Logo“ für unseren erweiterten Kindergarten beeindruckend aktualisiert. Großen Dank!

Wir sind froh und stolz auf unseren Kindergarten, auf die neuen schönen und ansprechenden Räume, vor allem aber auf unser wunderbares Kiga-Team!





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ernte gut, alles gut

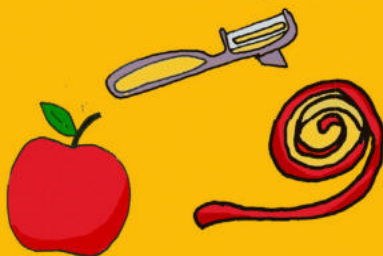
Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Bucheckern, Kastanie, Eichel



Die aktuellen Ereignisse führen uns vor Augen, wie anfällig und unwägbare unser Planen ist.

Dennoch gehört es wohl zu unserem Menschsein dazu, dass wir „so tun“, als wären wir Herr(inn)en unseres Terminkalenders...



Wir dürfen wohl auch „so tun“, - wenn wir es tun im demütigen Gebet: **Gott, meine Zeit steht in deinen Händen!** (Psalm 31, 16)

- und wenn wir uns gelegentlich erinnern an eine Mahnung aus dem Jakobusbrief: **Nun zu euch, die ihr sagt: „Heute oder morgen werden wir in die und die Stadt reisen! Dort werden wir ein Jahr lang Geschäfte machen und viel Geld verdienen.“ - Woher wisst ihr denn, was morgen sein wird? Was ist euer Leben? Es gleicht einem Dampfölkchen, das aufsteigt und sich sogleich wieder auflöst. Sagt lieber: „Wenn der Herr es will, werden wir noch leben und dies oder jenes tun...“** (Jakobus 4, 13-15)

In diesem Sinne - und unter Vorbehalt:

27. September	Konfirmationsgottesdienste
4. Oktober	Erntedankfest mit Abschluss des KU3-Jahres
25. Oktober	Ökumenisches Kirchen kino in der St.-Vitus-Kirche
31. Oktober	Ökumenischer Gottesdienst am Reformationstag
6. November	Herbstsynode Emsland-OS in Baccum
19. / 20. November	Gesamtsynode der Ev.-ref. Kirche in Emden
28. November	Kinderkirche vor dem 1. Advent
9. Dezember	Konzert Maxim Kowalew Don Kosaken VERSCHOBEN
15. - 17. 1. 2021	KuG-Klausurwochenende im Kloster Loccum
12. - 14. 3. 2021	Konfirmandenfreizeit auf Borkum
25. April 2021	Gemeindewahlen

Natürlich enthält diese Liste nur eine Auswahl der Veranstaltungen und besonderen Gottesdienste.
Regelmäßig aktualisiert und im Gemeindebrief veröffentlicht,
soll sie Ihrer Orientierung dienen, damit Sie möglichst nichts Wichtiges verpassen!

Regelmäßige Termine!



Kinderkirchen-Team

Treffen nach Absprache
Kontakt: *Helena Lüns-Wenzel*
(0151-67635575)

Die „Dienstags-Runde“

Kontakt: *A. Bückmann (05931-845384),
Nelly Heilmann (949092), Pastor Schrader*

Besuchsdienstkreis

Kontakt: *Angelika Suiver, Pastor Schrader*

Lektorenkreis

Kontakt: *Pastor Schrader*

Offenes Team für den „Besonderen Gottesdienst“ („und mehr“)

Kontakt: *Pastor Schrader*

Konfirmandenunterricht

Vorkonfirmanden

Beginn des neuen Kurses am 28. Oktober

Hauptkonfirmanden

14-tgl. Mittwoch, 16.15 - 17.15 Uhr

KU3-Kurs

Donnerstag, 16.30 - 17.45 Uhr

Team Kirchenkaffee

Kontakt: *Olga Maier (1362)*

Chor

Chorprobe: Dienstagabend
Kontakt: *Lilli Engel (9490591)*

Redaktion Gemeindebrief

nach Absprache

Sprachkurs Deutsch

Dienstag, 9.30 Uhr
Kontakt: *Pastor Schrader*

Kirchenrat und Gemeindevertretung (KuG)

nächste Kirchenratssitzung: 29. 10., 20 Uhr
KuG-Sitzungen: 17. Sept., 19. Nov. - 20 Uhr

Kolpingsfamilie Freren

Gebrauchtkleidersammlung

Nach heutigem Stand sammeln wir am **Samstag, 10. Oktober** in Freren - Setlage - Suttrup - Lohe Gebrauchtkleider (in Plastiksäcken) und Schuhe (paarweise geschnürt) für soziale Zwecke und zur Linderung von Not in der Welt. Bitte legen Sie die Sammelgüter bis **8.30 Uhr** gut sichtbar und regengeschützt an die Straße. Versehentlich nicht abgeholte Gebrauchtkleider können zwischen 11.30 und 12.00 Uhr bei der Raiffeisen-Agrar Freren (Am Bahnhof 2) abgegeben werden. Ansprechpartner ist Georg Mey (Tel. 0160 / 962 018 26).

Die **Tüten für die Gebrauchtkleider** liegen aus in der kath. und ev. Kirche in Freren, in der kath. Kirche in Suttrup sowie bei Getränke Tasche, Markant und bei den Bäckereien Fehren und Köbbe.



Langsam gewinnt das Gemeindeleben wieder an Fahrt: Seit dem 17. Mai feiern wir halbwegs „normale“ Gottesdienste in unserer Kirche. Der Chor findet kreative Probemöglichkeiten. Vor den Ferien gab es eine Kinderkirche. KuG-Sitzungen und Konfirmandenunterricht finden statt. Auch der Sprachkurs startet wieder...

Trotzdem: Wir müssen besonders aufmerksam sein, Regeln beachten und bereit sein, auf Veränderungen schnell zu reagieren. - Da wir wegen der Gemeindehaus-Renovierung auch räumlich flexibel sein müssen, sind Geduld und Weitherzigkeit die Gebote der Stunde.

Achten Sie auf Aushänge in unseren Schaukästen, auf Nachrichten im Mitteilungsblatt der Samtgemeinde und auf unserer Homepage - und vor allem auf die „Mundpropaganda“!

Wenn man die Sprüche des Neuen Testaments nicht als Gebote nimmt, sondern als Ausdruck eines ungewöhnlich tiefen Wissens um die Geheimnisse unsrer Seele, dann ist das weiseste Wort, das je gesprochen wurde, der kurze Inbegriff aller Lebenskunst und Glückslehre, jenes Wort „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, das übrigens auch schon im Alten Testament steht.

Man kann den Nächsten weniger lieben als sich selbst - dann ist man der Egoist, der Raffer, der Kapitalist, der Bourgeois, und man kann zwar Geld und Macht sammeln, aber kein recht frohes Herz haben, und die feinsten und schmackhaftesten Freuden der Seele sind einem verschlossen.

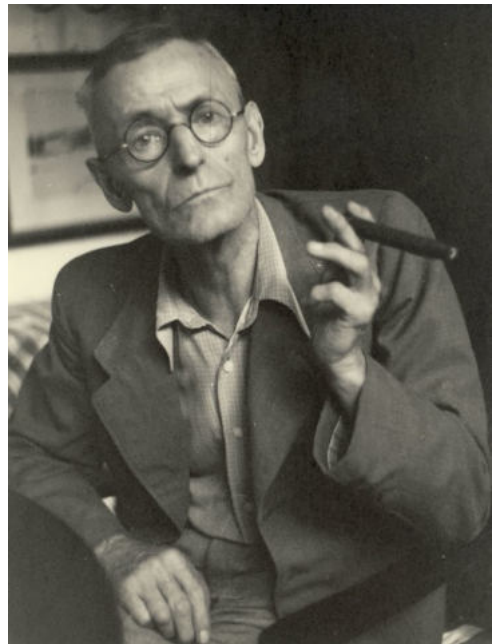
Oder man kann den Nächsten mehr lieben als sich selbst - dann ist man ein armer Teufel, voll von Minderwertigkeitsgefühlen, voll Verlangen, alles zu lieben, und doch voll Ranküne und Plagerei gegen sich selber, und lebt in einer Hölle, die man sich täglich mehr heizt.

Dagegen das Gleichgewicht der Liebe, das Liebenkönnen, ohne hier und dort schuldig zu bleiben, diese Liebe zu sich selbst, die doch niemandem gestohlen ist, diese Liebe zum andern, die das eigne Ich doch nicht verkürzt und vergewaltigt! Das Geheimnis alles Glücks, aller Seligkeit ist in diesem Wort enthalten.

(Aus dem Buch „Kurgast“, 1925)

Hermann Hesse

* 2. Juli 1877 in Calw (Schwarzwald)
† 9. August 1962 in Montagnola (CH)
deutsch-schweizerischer Schriftsteller,
Dichter und Maler



Evangelische Kirchengemeinde Freren - Thuine

Lünsfelder Straße 9 - 49832 Freren

Tel.: 05902 / 92020 - Fax: 05902 / 92022

E-Mail: evkirche.frth@web.de

Bankkonto IBAN: DE 67 2665 0001 1001 0127 05

Spendenkonto IBAN: DE 60 2665 0001 0007 0020 33

Sparkasse Emsland

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mi 15 - 18 Uhr, Do 15.30 - 18 Uhr (Frau Schiller)

Pastor Friedbert Schrader (Kirchenratsvorsitzender)	05902 - 92020
Helmut Paus (1. stellvertretender Vors. des Kirchenrats)	05902 - 7620
Maria Tautfest (Küsterin)	05902 - 5874
Evangelischer Friedhof Freren - Ansprechpartner: Willi Bertels	05902 - 317
Angelika Suiver (Synodalverbandsreferentin Jugend und Diakonie)	0170 469 7853
Regenbogen-Kindergarten, Internatstraße 24	05902 - 5575
(Leiterin: Roswitha Winkler, Rendantin: Eileen Flader)	

zum Schluss:



DEUTSCHLAND IM HOMEOFFICE ... HOLGER S...ENTZUGSERSCHEINUNGEN (III. GRAD)

*Wir freuen uns über Beiträge für unseren Gemeindebrief:
Leserbriefe, Artikel, Gedichte, Fotos...*

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Freren-Thuine
Auflage: 1000 - Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen**